

# FÜHREN ALLE WEGE ZU GOTT?

## Es gibt eine unübersehbare Vielzahl von Glaubensvorstellungen.

Christen glauben an Gott, Moslems an Allah, Hindus an Brahma, Wischnu, Kali, Krishna usw., Buddhisten an das Nirwana (Nichts), die Naturreligionen an Geister und Ahnen, Esoteriker an die kosmische Energie, Sekten an ihren Gründer usw.

**Passen diese Gottesvorstellungen zusammen?** Führen sie alle zum gleichen Gott? **Sind das alles gute Götter?** Was, wenn du an einen Phantasiegott glaubst? Kannst du etwas verpassen? **Kannst du sogar dein ewiges Glück verpassen?**



Es gibt zahlreiche Glaubenslehren, die sich **widersprechen**. In manchen gibt es nur ein Leben, in anderen tausende von Reinkarnationen (Wiederverkörperungen). In manchen ist Gott ein persönliches Gegenüber, in anderen eine unpersönliche kosmische Energie. Das läßt sich nicht alles unter einen Hut bringen. **Wenn es irgendwo einen wahren Gott gibt, können die anderen nicht auch wahr sein.**

**Ist es überhaupt wichtig, den wahren Gott zu kennen?** Ist es nicht viel toleranter, jedem seinen Glauben zu lassen und einfach zu warten, was nach dem Tod kommt?

**Toleranter vielleicht, aber nicht sinnvoll.** Wenn unser Leben Konsequenzen für unser Schicksal nach dem Tod hat, müssen wir die Wahrheit wissen. Eine Fata Morgana nützt uns nichts! Im Gegenteil. Denn wenn es bestimmte Prinzipien gibt, müssen wir die beachten. Durch einen falschen Glauben können wir den Sinn unseres Lebens und eine gute ewige Zukunft verpassen. Dann nützt die beste Toleranz nichts!

**Ein Glaube an eine Fata Morgana** oder an negative Mächte kann katastrophale Folgen haben. Nicht nur für dieses Leben, sondern für ewig. Grund genug, sich zu informieren.

**Heute glauben viele an Reinkarnation.** Aber alle Beweise für „Rückerinnerungen“ lassen sich auch anders erklären. Alles deutet darauf hin, daß wir nur ein Leben haben. Dieses eine Leben müssen wir nutzen, um die Weichen für eine gute Zukunft zu stellen. Wir dürfen auf keine falsche Lehre, keine Fata Morgana und keine negativen, zerstörerischen Mächte hereinfallen. Wir müssen daher unbedingt herausfinden, was wahr oder unwahr, gut oder böse ist! **Und zwar, solange wir leben, hinterher ist es zu spät.** Wir müssen prüfen. Zum Prüfen brauchen wir Fakten. Wie sieht es damit bei den einzelnen Glaubenslehren und Religionen aus? Wo gibt es nachprüfbar Tatsachen?

**Der Buddhismus** beruht auf den Lehren Buddhas, empfangen durch „Erleuchtung“. Eine Erleuchtung ist eine persönliche Sache - nicht prüfbar. Du kannst das glauben und selber Erleuchtungen haben, aber ob das Tatsache ist, bleibt unergründbar.

**Der Hinduismus** beruht auf blumigen Erzählungen in den heiligen Büchern der Veden und Bhagavadgita. Es gibt keinerlei prüfbare Daten. Die Frucht des Hinduismus ist Armut, Unterdrückung im Kastenwesen, Witwenverbrennung usw. All das deutet auf eine böse, dämonische Quelle.

**Der Islam** beruht auf den Offenbarungen Mohammeds. Offenbarungen einer einzelnen Person sind nie prüfbar. Man kann sie glauben oder nicht, aber du hast nie einen Beweis. Gewalt und Haß im Islam sprechen gegen eine reine Quelle.

**Esoterik und New Age** verlassen sich auf unsichtbare „höhere Meister“, „gute“ Geister, mediale Durchgaben aus dem Jenseits, okkulte Botschaften durch Gläserücken, Kartenlegen, Wahrsager, Channeler usw. Wer garantiert dir, daß bei den Jenseitsbotschaften keine Lügen rüberkommen? Wer garantiert dir, daß die Meister, Geister, Mächte, die sich da melden, wirklich gut sind? Die Langzeitwirkungen esoterisch-okkulturer Kontakte sind durchweg negativ: Depressionen, Zwänge, Gebundenheiten, Albträume, Selbstmordgedanken usw. Das kann nicht aus guter Quelle kommen.

**Sonderlehren, Sekten, private Guru-Offenbarungen** gibt es wie Sand am Meer. Worauf verläßt du dich dabei? Auf die Aussagen einer einzelnen Person, gewöhnlich dem Gründer. Du kannst nur blind glauben, hast aber keinerlei Möglichkeit zum Prüfen. Fast alle Sekten lehren, daß man nur auf ihrem Weg die „höhere Ebene“ erreichen kann - aber diese Wege widersprechen sich oft völlig. Sollst du blind bei Bhagwan, Scientology, Hare Krishna, Zeugen Jehovas, Anthroposophie, Mun, TM, Theosophie, Fiat Lux usw. einsteigen in der Hoffnung, daß gerade das der „Treffer“ ist? Das führt dich nur in Abhängigkeit - von einer Illusion.

**Das Christentum** beruht auf den Aussagen der Bibel. Die Bibel ist das **einzig religiöse Buch**, das nachprüfbare Daten enthält. Es sind ihre historischen, geografischen, naturwissenschaftlichen und prophetischen Aussagen. Diese haben sich - entgegen weitverbreiteter Ansicht - bisher durchweg als korrekt herausgestellt! Die Bibel ist keineswegs ein „Märchenbuch“, wie es manche gern hätten. Was aber dann? Sie sagt von sich selbst, sie sei **Gottes Wort, göttlich inspiriert**, die **Wahrheit**, geschrieben von Menschen, die vom Heiligen Geist geleitet wurden. Starke Behauptungen - kann man die prüfen?

**Man kann, weil konkrete Daten da sind.** Ihre historischen und geografischen Angaben werden von der Archäologie bestätigt. Ihre naturwissenschaftlichen Aussagen, zum Teil über 3000 Jahre alt, sind richtig (aber hunderte von „wissenschaftlichen Ergebnissen“ sind wieder in der Versenkung verschwunden). Die Bibel macht sogar Aussagen über die Kugelgestalt der Erde und ihr Schweben im luftleeren Raum (Hiob 26, 7; Jesaja 40, 22).

**Das stärkste Argument** für die göttliche Inspiration der Bibel sind die Voraussagen ihrer Propheten. Deren Prophetien reichen bis in unsere Zeit - und haben sich bisher immer fehlerlos erfüllt! Eine solche göttliche Beglaubigung hat kein anderes Buch

der Weltgeschichte. Bei bisher ca. 3000 erfüllten Vorhersagen scheidet jeder Zufall aus. Wahrsager haben Fehlerquoten bis 99%, die Bibel Null. **Die ständige fehlerlose Erfüllung der biblischen Prophetien ist ein zwingender Hinweis dafür, daß Gott hinter der Bibel steht.** Sie zeigt, daß Gott existiert und die Bibel sein Buch ist.

**Mose hat bereits vor 3500 Jahren** das gesamte Schicksal Israels vorhergesagt: Not, Verfolgung, Zerstreuung in die ganze Welt. Nach langer Zeit Rückkehr aus allen Völkern in ihr Land. Ebenso präzise haben sich Worte über Städte, Länder und geschichtliche Abläufe im Nahen Osten erfüllt. Viele Einzelheiten zum Leben und Sterben von Jesus Christus waren **vor seiner Geburt** vorhergesagt.

**Was bedeutet das für das Christentum?** Bedeutet die Wahrheit der Bibel, daß auch das Christentum wahr ist? Theoretisch ja, aber oft nicht praktisch. Es trifft nur zu, wo Christen gemäß der Bibel leben. Das kann man aber nur, wenn man unter der Herrschaft von Jesus lebt. In eigener Regie schafft das niemand. Die Bibel sagt klar, daß wir uns bekehren müssen. Nur dann kommen wir in Kontakt mit Gott. Unser Geist wird „von neuem geboren“! Erst dadurch werden wir „Christen“ im biblischen Sinn. „Wer Christi Geist nicht hat, der ist nicht sein“ (Die Bibel, Römer 8, 9).

**Es gibt Millionen von Christen**, die nur dem Namen nach Christen sind. Das trifft selbst für manche Theologen, Pastoren, Pfarrer, Priester, Bischöfe zu. Wir wissen alle, welches Unrecht die christliche Kirche begangen hat: Kreuzzüge, Hexen- und Ketzerverbrennungen, Judenverfolgungen, Unzucht in Klöstern, die „Gott-ist-tot“-Theologie, Knabenschändungen durch Priester, Homosexuellensegnung, Heiligenanbetung, esoterische Praktiken usw. Die meisten Christen leben heute ohne Gott. Sie sind nur noch Traditions- oder Namenschristen. Jesus sagte dazu: „Du hast den Namen, daß du lebst, und bist tot“ (Offenbarung 3,1).

**Wir müssen genau unterscheiden zwischen Kirche und Gott.**

Nur Gott ist unfehlbar. Die Kirche ist eine menschliche Institution und daher fehlbar. Viele machen den Fehler, daß sie das Versagen der Kirche oder einzelner Christen Gott in die Schuhe schieben. Das ist natürlich absurd. Die Wahrheit, Heiligkeit und Glaubwürdigkeit Gottes werden davon überhaupt nicht berührt.

Das Christentum führt zum realen, lebendigen Gott - aber nicht als bloße „Religion“. **Keine Religion führt zu Gott.** Der einzige Weg zu Gott ist Jesus Christus. Er sagt: „**Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben; niemand kommt zum Vater als durch mich**“ (Johannes 14, 6). Bloße christliche Tradition, Taufe, formale Akte, Kircheng Zugehörigkeit helfen nicht. Gott verlangt von uns ausdrücklich, daß wir uns bekehren.

**Die Bibel offenbart uns den Gott**, vor dem wir alle einmal stehen werden. Wir können wissen, was wahr ist und über den Tod hinaus gilt. Gott hat sein Buch so bestätigt, daß wir auf keine falsche Lehre oder Phantasiereligion hereinfliegen müssen. Er tut aber noch mehr. Er macht sich denen erkennbar, die ihn suchen. **Der Gott der Bibel ist erfahrbar!** Er antwortet auf Gebete. Das haben schon Millionen Menschen in allen Kulturen und Ländern erlebt. **Gott greift auch heute noch ein**, heilt, befreit, erneuert und verwandelt hoffnungslose Situationen zum Guten!

**Der Gott der Bibel ist ein Gott der Liebe.**

Er kennt und liebt jeden Menschen - egal, wie wir von ihm denken. **Er liebt die Menschen aller Kulturen, Religionen, Länder, Rassen.** Er hat einen Weg geschaffen, wie jeder Mensch mit ihm in Verbindung kommen kann - durch den Messias Jesus. Jesus starb am Kreuz für unsere Sünden. Er nahm unsere Strafe auf sich. Die Bibel sagt: „**Der Lohn der Sünde ist der Tod; die Gabe Gottes aber ist das ewige Leben in Christus Jesus, unserem Herrn**“ (Römer 6, 23).

In diesem Wort kommt genau zum Ausdruck, worum es geht: Um das ewige Leben. **Das ist das gute, göttliche Ziel für jeden Menschen - das Reich Gottes, der Himmel.** Die andere Seite ist der „Tod“ - ewige Trennung von Gott, Hölle. Den Himmel können wir nur mit Jesus Christus erreichen. Dazu muß er unser Herr werden. Das heißt, wir müssen unsere Unabhängigkeit von Gott aufgeben und uns bekehren.

**Wie kann das geschehen?** Die Bibel erklärt es so: Bekenne deine Sünden vor Gott. Bitte Jesus, der für dich starb, um Vergebung. Lade ihn als deinen Herrn in dein Leben ein. Bitte ihn, daß er dich mit seinem Heiligen Geist erfüllt, damit du so leben kannst, wie es ihm gefällt. Beginne, nach seinen Prinzipien zu leben. Es geht um eine bewußte **Lebensentscheidung** für Gott.

Du kannst mit eigenen Worten zu Gott beten oder folgendes Gebet sprechen: „**Gott, ich habe Sünden begangen (zähle auf, was dir einfällt). Jesus, bitte vergib mir und komme in mein Leben. Erfülle mich mit deinem Heiligen Geist. Hilf mir, so zu leben, wie es dir gefällt. Du sollst von nun an mein Herr sein. Ändere mich und führe mich.**“

**Solch ein Gebet hat schon viele Leben** zum Guten verändert. Unzählige Menschen haben die befreiende Kraft Gottes erlebt. Sie haben erlebt, daß sie einem realen, guten und liebenden Gott begegnet sind. Die Frage nach Gott hat sich für sie beantwortet. Sie fanden den Schöpfer des Universums und des Lebens.

**Viele Menschen in allen Religionen** wünschen sich einen gütigen, gnädigen, liebenden, **vergebenden** Gott. Einen Gott, der auch heilig, wahrhaft, **gerecht** ist. Der seine Allmacht nicht willkürlich ausspielt, sondern **vertrauenswürdig** und **barmherzig** ist. Der seine Geschöpfe liebt und ihnen immer Gutes tun möchte.

**Diesen Gott gibt es.** Eine wunderbare Tatsache! Er hat sich in Jesus Christus erkennbar gemacht und **tut das bis heute!** Er liebt jeden einzelnen Menschen und möchte jedem ein erfülltes Leben schenken - und später den Himmel. Kehre um zu ihm. Dann wirst du **Gewißheit** darüber erlangen, daß er existiert und dich liebt!

\*\*\*

P.S. Hast du Fragen? Schreib uns oder laß dir **gratis die 3 Flyer** *Es gibt einen liebenden Gott, 10 Gründe, warum Gott existiert und Jeder Mensch lebt ewig* schicken.